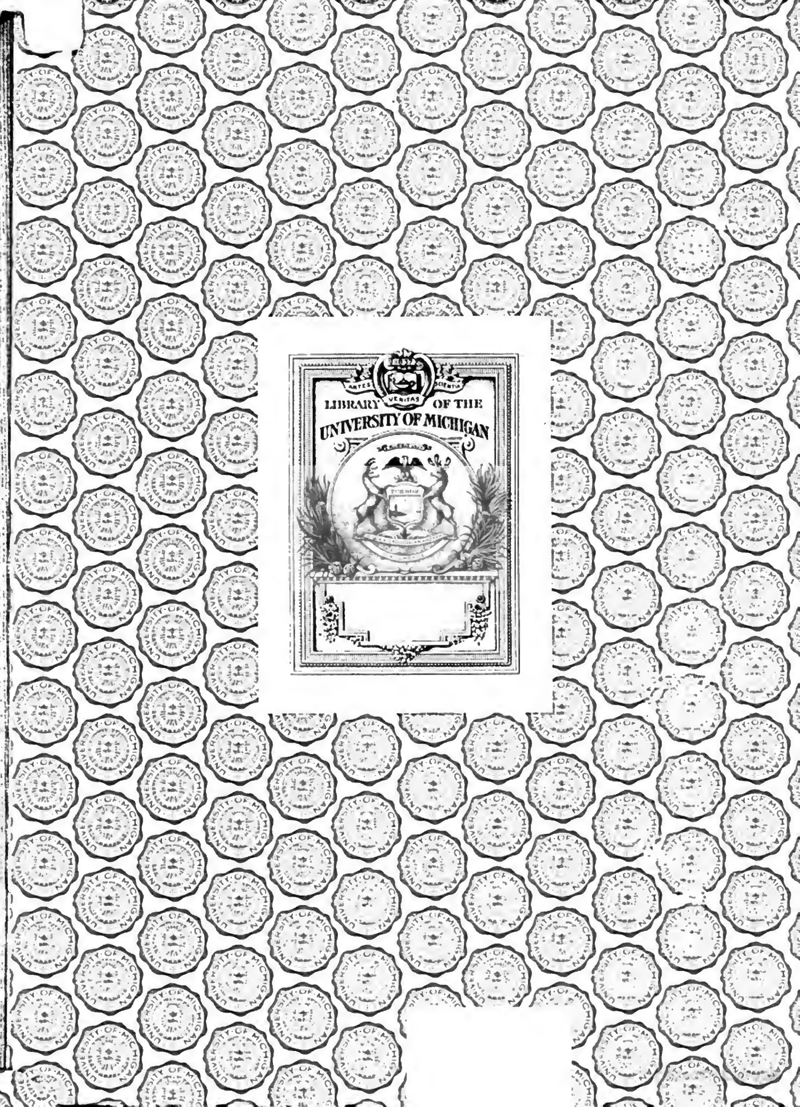
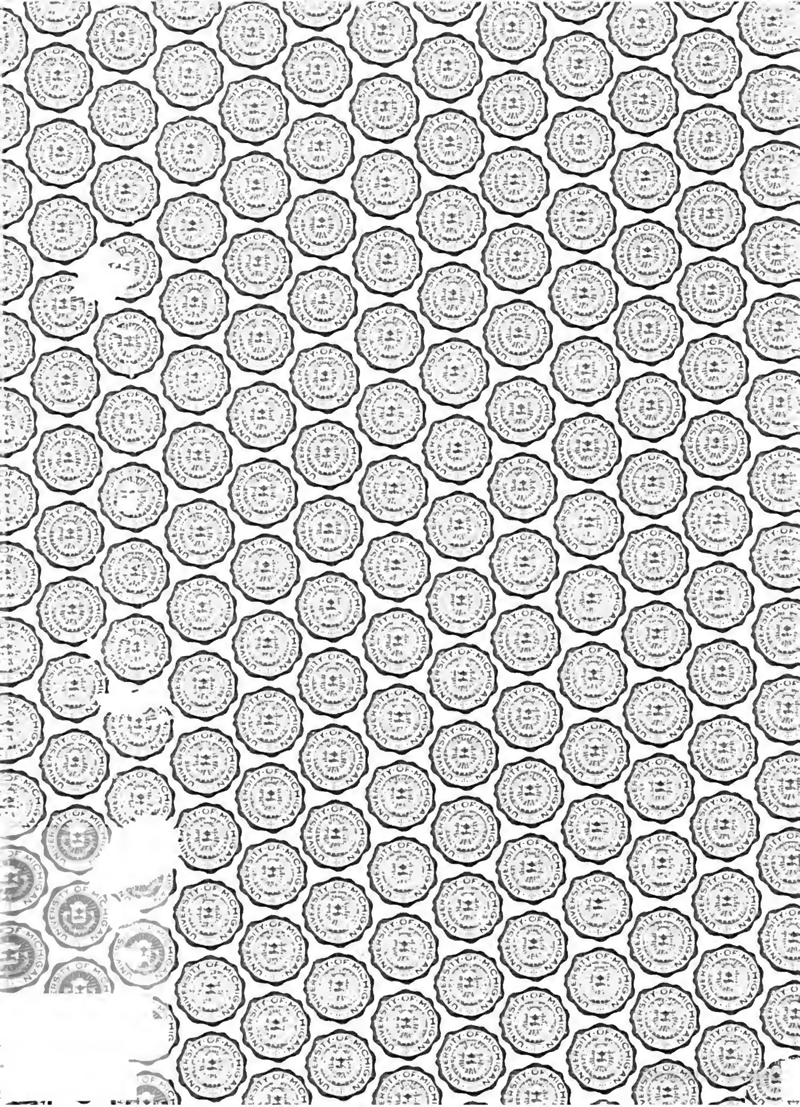
Archiv für Buchbinderei


ARTES
VERITAS
SCIENTIA
LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF MICHIGAN



ARCHIV FÜR BUCHBINDEREI

ZUGLEICH FORTSETZ. DER ILLUSTR. ZEITUNG
FÜR BUCHBINDEREI UND CARTONNAGENFABRIKATION

ZEITSCHRIFT
FÜR
KUNSTGEWERBLICHE UND HANDWERKSMÄSSIGE BUCHBINDEREI,
CARTONNAGE-, LEDERWAREN- UND GESCHÄFTSBÜCHER-FABRIKATION, PAPIERAUSSTATTUNG

HERAUSGEGEBEN UND GELEITET VON

PAUL ADAM
IN DÜSSELDORF

UNTER BESONDERER MITWIRKUNG VON

ANDERSEN, Kunstbuchbinder, Rom. CARL BÖTTGER, Handvergolder der Reichsdruckerei, Berlin. W. COLLIN, Königl. Hofbuchbinder, Berlin. Dr. OTTO v. FALKE, Direktor des Kunstgewerbemuseums, Köln. FERD. RITTER v. FELDEGG, Architekt, Wien. FLYGE, Kunstbuchbinder, Kopenhagen. JUL. FRANKE, K. u. K. Hofbuchbinder, Wien. GERH. GRABERT, Handvergolder, Berlin. HERM. GRAF, Hofbuchbinder, Altenburg. v. GRIENBERGER, Architekt, Innsbruck. LÉON GRUEL, Kunstbuchbinder, Paris. HEYER, Direktor, Leiter der Fach- und Fortbildungsschule, Breslau AD. HILDEBRANDT, Professor, Berlin. JEBSEN, Kunstbuchbinder, Hamburg. Dr. KAUTZSCH Professor, Darmstadt. PAUL KERSTEN, Kunstbuchbinder, Breslau. ANKER KYSTER, Kunstbuchbinder, Kopenhagen. OSKAR LOEWENSTEIN, Dresden-Blasewitz. Dr. LOUBIER, Direktorialassistent, Berlin. E. LUDWIG, Kunstbuchbinder, Frankfurt a. M. F. LUTHMER, Professor, Direktor der Kunstgewerbeschule, Frankfurt a. M. Dr. MASNER, Direktor des Kunstgewerbemuseums, Breslau. WILHELM PEILER jr., Handvergolder, Crefeld. PAUL POLLACK, Kunstbuchbinder, Wien. WILH. RAUCH, Kunstbuchbinder, Hamburg. H. M. REFSUM, Buchbinder, Christiania. E. v. SAHER, Direktor der Kunstgewerbeschule, Haarlem. EWALD SCHMIDTSDORF, Handvergolder, Antwerpen. HENDRICK & CARL SCHULTZE, Kunstbuchbinder, Düsseldorf. OCTAVE UZANNE, Paris. FRANZ VOGT, Kgl Hofbuchbinder, Berlin. RENÉ WIENER, Kunstbuchbinder, Nancy. FRANZ ZICHLARZ, Kunstbuchbinder, Wien. FEDOR v. ZOBELTITZ, Berlin.

III. JAHRGANG * 1904

VERLAG VON WILHELM KNAPP IN HALLE A. S.

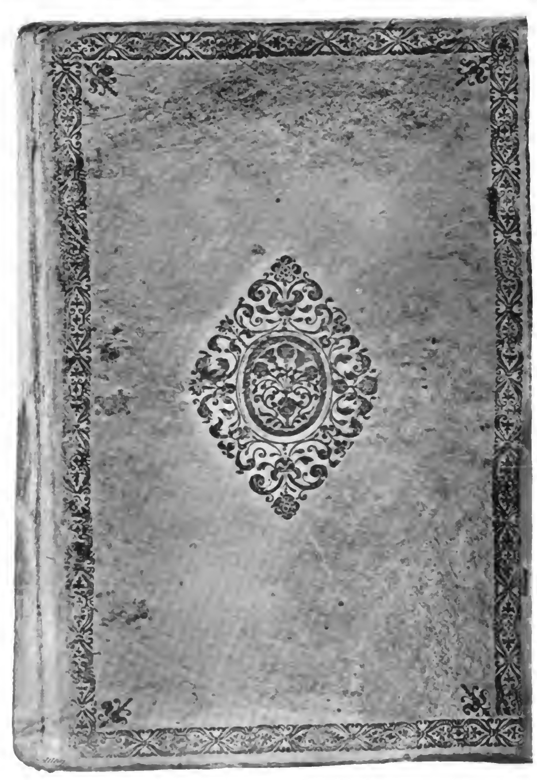


Abb. 10. Pergamentband vom Jahre 1615.

auf diese Art wurde auch das Streben nach einer künstlerischen Arbeit in den Hintergrund gedrängt. Trotzdem konnte aber die Strömung, die bereits einmal in Fluss war, nicht hintangehalten werden.

Im Jahre 1873 wurde in Prag eine Schule für Gold- und Silberarbeiten errichtet, später, nach einem Jahre, mit der jetzigen Kunstgewerbeschule verbunden. Diese Schule hatte einen grossen Einfluss auf den Geschmack ausgeübt, welcher sich schon auf der ersten im Jahre 1875 von der Schule veranstalteten



Abb. 11 und 12.

Ausstellung zeigte. Die Ausstellung wurde damals namentlich von den Firmen L. Rost, J. Spott, J. Just, welche noch jetzt in Prag bestehen und zu den renommiertesten Firmen gehören, beschickt. An den damals ausgestellten Arbeiten war zum ersten Male ein neuer Schritt zum Besseren wahrzunehmen; Beschlag an den Bucheinbänden war wenig angewandt, am meisten dagegen eigentliche Buchbinderarbeiten: Handvergolden, Lederintarsia und Pressung vertreten.

In dieser Periode sehen wir die Entwicklung des Fortschrittes in der Technik, in welcher sich das Streben nach der künstlerischen Vollkommenheit stark fühlbar macht.

Es war schon ein ausgesprochener, mehr fortgeschrittener Stil zu erkennen; die Arbeit wurde auch dem Material angepasst. Zur Emanzipation des Prager Buchbindergewerbes hat in erster Reihe die grosse Entwicklung der böhmischen Literatur in den siebziger Jahren beigetragen. Allerdings hat in diesen Jahren der Leipziger Bucheinband die Oberhand behalten, trotzdem sehen wir aber auch eine allmähliche Entwicklung der einheimischen Buchbinderei; auch Entwürfe von heimischen Künstlern werden zur Ausführung gebracht.



Schnitte vom Anfang des XVII. Jahrhunderts.




UNIVERSITY OF MICHIGAN